

TRADING SPICKZETTEL #2

FOKUS: WIE EIN AKTIENKURS TATSÄCHLICH ENTSTEHT

1. DIE GRUNDREGEL DER KURSBILDUNG

Ein Aktienkurs entsteht an der Börse aus Angebot und Nachfrage. Nachrichten, Analysten, Gerüchte oder soziale Medien können Entscheidungen auslösen - der Kurs bewegt sich aber erst, wenn daraus tatsächliche Kauf- oder Verkauforders werden.

Merksatz: News beeinflussen Marktteilnehmer. Orders verändern den Preis. Entscheidend ist deshalb nicht nur die Nachricht, sondern wie Käufer und Verkäufer darauf reagieren.

INFORMATION / ANLASS	ENTSCHEIDUNG	ORDER	AUSFÜHRUNG	NEUER KURS
News, Rebalancing, Risikolimit, Algorithmus	kaufen / verkaufen	Market- oder Limit-Order	Käufer trifft Verkäufer	Preis wird neu gebildet

2. WIE KÄUFER DEN KURS NACH OBEN BEWEGEN

Will ein Käufer sofort kaufen, muss er die verfügbaren Verkauforders auf der Ask-Seite annehmen. Reicht die angebotene Stückzahl auf einer Preisstufe nicht aus, wird die nächste höhere Preisstufe gehandelt. So kann der Kurs Schritt für Schritt steigen.

Verkaufsseite (Ask)	Stückzahl	Was passiert?
100,00 €	1.000	zuerst verfügbar
100,10 €	500	nächste Preisstufe
100,20 €	1.000	weitere Verkäufer
100,50 €	2.000	höhere Nachfrage nötig

Kommen nun große Market-Kauforders in den Markt, können sie die vorhandenen Verkauforders nacheinander aufnehmen. Der sichtbare Kurs steigt dann beispielsweise von 100,00 € über 100,10 € und 100,20 € auf die nächste verfügbare Preisstufe.

3. GUTE NEWS BEDEUTEN NICHT AUTOMATISCH STEIGENDE KURSE

Eine positive Nachricht kann veröffentlicht werden und die Aktie trotzdem fallen. Umgekehrt kann eine schlechte Nachricht erscheinen und der Kurs steigen. Entscheidend ist, was bereits erwartet oder eingepreist war und welche Orders anschließend tatsächlich in den Markt kommen.

Nachricht	Mögliche Marktreaktion	Warum?
positiv	Kurs fällt	Erwartungen waren noch höher / Gewinnmitnahmen
negativ	Kurs steigt	Nachricht war besser als befürchtet / bereits eingepreist

Wichtige Frage: Nicht nur „Welche News gibt es?“, sondern vor allem: Wie reagiert der Markt darauf?

TRADING SPICKZETTEL #2

PRAXIS: INSTITUTIONEN, VOLUMEN, ORDERBUCH UND AUSFÜHRUNGEN

4. WARUM GROSSE MARKTTEILNEHMER WICHTIG SIND

Fonds, Banken und andere institutionelle Marktteilnehmer bewegen teilweise sehr große Volumen. Ihre Käufe und Verkäufe können aus vielen Gründen entstehen: Portfolio-Umschichtungen, Indexanpassungen, Risikolimits, Mittelzuflüsse oder -abflüsse sowie algorithmische Handelsaufträge. Dafür braucht es nicht zwingend eine neue öffentliche Nachricht.

Kleiner Trader	Institutioneller Auftrag
100 Aktien x 100 € = 10.000 €	500.000 Aktien x 100 € = 50 Mio. €

Große Orders werden häufig in viele kleinere Ausführungen aufgeteilt. Dadurch kann über längere Zeit kontinuierlicher Kauf- oder Verkaufsdruck entstehen, ohne dass auf dem Chart eine einzelne riesige Order sichtbar sein muss.

5. WARUM TAGESBEGINN UND HANDELSCHLUSS OFT BESONDERS AKTIV SIND

Zum Börsenstart treffen über Nacht entstandene Informationen und neue Orders aufeinander. Deshalb kann eine Aktie bereits deutlich über oder unter dem Vortageschluss eröffnen. Gegen Handelsschluss können wiederum Fonds, Indexprodukte und institutionelle Anleger größere Anpassungen durchführen. In beiden Phasen kann das Handelsvolumen deutlich steigen.

Beobachtung: Ein Kurssprung ohne sichtbare Unternehmens-News ist nicht automatisch „unerklärlich“. Er kann auch aus Positionierungen, Portfolioanpassungen oder außergewöhnlich großen Orders entstehen.

6. DREI ANSICHTEN FÜR DIE KURSBILDUNG

1. CHART	2. ORDERBUCH / MARKET DEPTH	3. TIME & SALES
Was macht der Kurs? Trend, Hochs, Tiefs, Volumen und Bewegung.	Welche Orders liegen bereit? Bid, Ask, Preisstufen und sichtbare Liquidität.	Was wurde wirklich ausgeführt? Tatsächliche Trades statt bloßer Absichten.

Orderbuch = Absichten. Orders können geändert oder gelöscht werden.
Time & Sales = tatsächlich ausgeführte Trades. Erst die Kombination mit Kurs und Volumen ergibt ein vollständigeres Bild.

7. 30-SEKUNDEN-CHECKLISTE: KURSBEWEGUNG LESEN

1. Steigt oder fällt der Kurs - und in welcher Zeiteinheit?
2. Kommt die Bewegung mit ungewöhnlich hohem Handelsvolumen?
3. Wo liegen im Orderbuch größere Bid- und Ask-Mengen?
4. Werden diese Orders tatsächlich gehandelt oder nur angezeigt?
5. Passt die Kursreaktion zur Nachricht - oder reagiert der Markt überraschend?
6. Könnten institutionelle Orders, Rebalancing oder Algorithmen die Bewegung erklären?

Der wichtigste Gedanke: Nicht immer nach dem Grund suchen, warum sich ein Kurs bewegen sollte. Zuerst beobachten, was Käufer und Verkäufer tatsächlich tun.

Quelle: AvoraPulse - „Trading Notizen 2 - Kurs der Aktie“ (avorapulse.com/kurs-der-aktie/).